



Gonsenheim

Informationen und Meinungen

Kommunalpolitische Leitlinien 2009 - 2014

Die Gonsenheimer SPD-Crew



**Wir bewerben uns für
Stadtrat und Ortsbeirat!**

Von links nach rechts: Brigitte und Jürgen Schorr, Martin Kinzelbach, Jens und Barbara Carstensen, Ralf Claus, Thomas Simon, Hermann Kohler und Rainer Fenzl

Dafür stehen wir:

Bildung und Jugend

Jürgen Schorr, Vater zweier erwachsener Söhne, Sozialversicherungsfachangestellter, blickt auf fast 25 Jahre Elternarbeit zurück und engagiert sich bis heute in Vereinen für die Kinder- und Jugendarbeit.

Zusammen mit Barbara Carstensen steht er für den bedarfsgerechten Ausbau von Krippen- und Hortplätzen, für die Unterstützung moderner Schulformen und die Schaffung des „Schulzentrums Gonsbachtal“ sowie für die Stärkung von Elsa-Stadtteiltreff und Jugendzentrum GoFi.

Demographie und Soziales

Das sind Schwerpunktthemen von Thomas Simon. Der

36-jährige Diplom-Betriebswirt steht zusammen mit Ralf Claus für die Schaffung von barrierefreiem und bezahlbarem Wohnraum, für die Weiterentwicklung von Netzwerken für Jung und Alt sowie für die Förderung alternativer Betreuungs- und Pflegeangebote.

Stadtteilentwicklung und Wohnungsbau

Martin Kinzelbach ist Mitglied des Stadtrates, Fraktionssprecher im Ortsbeirat und Ortsvorsteherkandidat. Der 32-Jährige ist als Sales Consultant und Pressesprecher eines mittelständischen Mainzer Unternehmens tätig. Zusammen mit Jens Carstensen steht er für den Neubau des Gleisbergzentrums und Aufwertung des Umfelds als Eingang für das östliche Gonsenheim,

für die bürgernahe Nutzung des Kreiswehersatzamtes und die Aufnahme Gonsenheims in das Programm „Soziale Stadt“. Sowie für den Erhalt historischer Bausubstanz und Reduzierung des Flächenverbrauchs.

Wirtschaft und Stabilität

Wieder ein Bereich, für den sich Martin Kinzelbach zusammen mit Hermann Kohler, gelernter Industriekaufmann, viele Jahre im IT-Bereich tätig und seit 1990 Betriebsratsvorsitzender eines Energieversorgungsunternehmens, besonders engagiert. Sie stehen besonders für die Stärkung der kommunalen Unternehmen für mehr Gestaltungsspielräume in den Bereichen Energieversorgung, sozialer Wohnungsbau und Stadtteilentwicklung, für

Unterstützung und Vernetzung von Handel, Dienstleistung und Gewerbe sowie für die Steigerung der Attraktivität der Breite-Straße als Einkaufsstraße.

Verkehr und Sicherheit

Jens Carstensen, 56 Jahre alt, verheiratet, Vater zweier erwachsener Töchter, Diplomingenieur, ist Vorsitzender der SPD in Gonsenheim seit 2004. Zusammen mit Ortsbeirat Rainer Fenzl, der wieder kandidiert, kümmert er sich besonders um Verkehr und Sicherheit in Gonsenheim. Um die Erarbeitung eines ganzheitlichen Verkehrskonzeptes, um die Behebung der Verkehrskonflikte beim TÜV durch eine Kreisellösung und um die Schaffung eines Autobahnanschlusses Römerquelle zur Entlastung Gonsenheims vom Durchgangsverkehr. Mit dazu gehört die Schaffung beiderseitiger Lärmschutzmaßnahmen beim Ausbau der A 643 Schiersteiner Brücke/ A 60 mit geringstmöglichem Eingriff ins Naturschutzgebiet bei Beibehaltung von Tempo 100.

Schließlich tritt er mit Rainer Fenzl besonders für Sicherheit durch Information und Prävention sowie für die Einrichtung der Stelle eines dritten Polizei-Bezirksdienstbeamten für Gonsenheim ein.

Fortsetzung auf Seite 4



NAH DRAN



Liebe Mainzerinnen und Mainzer, das Jahr 2009 bringt eine Vielzahl von Herausforderungen. Die SPD in Mainz stellt sich dem gerne. Wir sind gerade in schwierigen Zeiten ein verlässlicher Partner. Dafür werben wir auch bei den Kommunalwahlen im Juni. Die CDU ist noch immer den behaupteten Gaslieferanten schuldig, der zu wirtschaftlichen Konditionen ein neues Kraftwerk betreiben würde. Die Entwicklungen auf dem Energiemarkt zeigen, wir haben die Weichen richtig gestellt. Wir wollen auch zukünftig kommunale Energieerzeugung und halten damit Arbeitsplätze und Wertschöpfung in der Region. Für die langfristige Energieversorgung ist ein Ausbau erneuerbarer Energien unerlässlich. Die SPD im Mainzer Stadtrat unterstützt die notwendigen Entscheidungen. Es bleibt zu hoffen, dass die CDU ihre Blockadehaltung insbesondere bei der Aufstellung von neuen Windrädern endlich aufgibt. In der Schulpolitik trägt die Verlässlichkeit der SPD Früchte. Die neue IGS und ein neues Gymnasium sind auf dem Weg. Ziel bleibt die Errichtung einer 4. IGS in der Neustadt.

Ihr Oliver Sucher



Impressum

V.i.S.d.P. für
Seiten 2/3:
Michael Ebling

Gesamtherstellung:
mopsMainz.de

1000 neue Seniorenwohnungen für Mainz

Schöner wohnen

Schon in etwa 10 Jahren wird sich für die Struktur der Mainzer Bevölkerung ein deutlich verändertes Bild ergeben: Die Zahl der Kinder und Jugendlichen wird um 2.000 gesunken, aber die Zahl der Generation 60plus um 5.000 gestiegen sein. Das wird auch für den örtlichen Wohnungsmarkt Konsequenzen haben.



In Mainz stark nachgefragt: Seniorengerechte Wohnungen

Oliver Sucher, der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion, widmet sich schon lange Zeit den Fragen der demographischen Entwicklung in Mainz. Er gibt als generelles Ziel vor, dass sich die städtische Infrastruktur den sich verändernden Bedingungen anpassen muss.

Bei der Wohnraumversorgung wirft dies zwangsläufig die Frage auf, welche Erwartungen die Menschen der älter werdenden Generation haben. Forschungsberichte zeigen dafür ein deutliches Bild: 86 % aller Deutschen wollen mit dem Partner alt werden. In einer Großfamilie mit meinen Kindern bzw. Enkeln wollen 40 % leben. 36 % der Befragten wünschen sich, gemeinsam mit gleichaltrigen Freunden alt zu werden (Alters-WG). Nur 13 % der Deutschen und nur 8 % der 50- bis 59-Jährigen pla-

nen im Alter mit anderen Menschen im Alten- oder Pflegeheim zu leben.

Der Trend wird sich fortsetzen. Die über 45-Jährigen kehren verstärkt den Reihenhäusern auf der grünen Wiese den Rücken für mehr Arbeitsgarantie, Freizeit, Kultur und soziale Dienste in der Stadt. Und 40 % der Landbewohner sind bereit, in die Stadt zu ziehen. Gründe liegen u.a. in den steigenden Spritpreisen und der sinkenden Lebensqualität auf dem Land.

Es liegt also auf der Hand, sich stärker für familieneignete Wohnformen zu öffnen und mehr Wohnraum für ältere Menschen zu schaffen - und zwar in entsprechender Qualität und in allen Preissegmenten. Denn es sind nicht nur die gut betuchten Rentner und Pensionäre, die ihren Lebensabend gut versorgt

in ihrer Stadtwohnung genießen wollen. In der älteren Generation gibt es in größerer Zahl Frauen und Männer, die eher zu den weniger Wohlhabenden gehören und die sich altersgerechten, aber teuren Wohnraum einfach nicht leisten können.

„Die Stadtpolitik muss das Heft in die Hand nehmen. Wir brauchen für Mainz eine zukunftsgerichtete Wohnraumversorgungsanalyse. Dabei muss die lokale Wohnungswirtschaft mit an den Tisch, damit sie zielgenau ihre Bau- und Modernisierungsprogramme ausrichten kann“, fordert Oliver Sucher. Vor allem die stadtnahe Wohnbau Mainz GmbH, die in Mainz und den AKK-Gemeinden mehr als 13.000 Wohneinheiten anbietet, will der SPD-Politiker bei der Entwicklung des Wohnungsbestandes in die Verantwortung nehmen. Oliver Sucher: „Die Wohnbau Mainz hat große Nachfrage nach Seniorenwohnungen. Mehrere hundert Bewerbungen liegen vor. Ich bin mir sicher, das Unternehmen wird in den nächsten Jahren mächtig investieren. Mein Ziel ist es, dass in Mainz in den nächsten Jahren 1.000 neue Seniorenwohnungen entstehen“. ■



Die Politik muss die Wünsche älterer Menschen aufgreifen.

Haushalt 2009 mit SPD Handschrift

Bildungsoffensive der SPD Mainz



Der städtische Haushalt 2009 ist beschlossen, mit deutlicher SPD Handschrift. Das von der SPD-Fraktion gewollte Investitionsprogramm in Bildung und Erziehung ist auf den Weg gebracht.

Bis 2013 werden in Mainz über 70 Millionen Euro in den Ausbau des Schulsystems gesteckt. Die SPD hat dabei durchgesetzt, dass die Gesamtschulen und Ganztagschulen Schwerpunkte sind. So entsteht noch 2009 eine dritte Gesamtschule in Hechtsheim zum neuen

Schuljahr und die IGS Anna Seghers wird mit Oberschule und Ganztagsbetrieb zur vollen zweiten IGS. Lange haben wir dafür gekämpft! Die IGS Bretzenheim erhält ihre Mensa und dank unserer Initiative eine zusätzliche Sporthalle noch in diesem Jahr. Eine Option für eine vierte IGS in der Neustadt ist beschlossen, ein neues Gymnasium nimmt noch in diesem Jahr an der Hechtsheimer Straße den Betrieb auf.

16 Millionen Euro sind uns der Bau und die Erweiterung von Kindertagesstätten wert, die Umsetzung der Rechtsansprüche für Zweijährige und Krippenplätze sind im Sozialdezernat in guten Händen. Für bestehende Kitas wird ab 2009 ein Sanierungsprogramm aufgelegt, ein neues Personalkonzept mit weniger Zeitverträgen und besserer Bezahlung für Erzieherinnen ist

auf dem Weg, der Ansatz für den Ausbau von Spielplätzen ist auf SPD Initiative auf 200 000 Euro erhöht worden.

Die neue Feuerwache wird gebaut, der Spatenstich für die Finther Sporthalle kann in diesem Jahr erfolgen und auch das Schloss wird saniert, wenn auch zwei Jahre später; für uns waren die Investitionen in Schulen und Kitas zunächst wichtiger.

Der Stadtrat hat somit das geplante Konjunkturprogramm fast vorweg genommen, wir werden aber intensiv prüfen, ob wir mit dem Berliner Programm weitere Impulse in Mainz setzen können. Denkbar wären zusätzliche Mittel für die Sanierung bestehender Kitas, das Vorziehen von Schulprojekten, Straßensanierungen oder ein Passivhaus Rathaus, um hier endlich Energie zu sparen. Wir bleiben am Euro! ■

Moderner Wahlkampf im Internet

Das neuingerichtete Onlineportal zur Kommunalwahl 2009 bietet Ihnen einen schnellen und unkomplizierten Zugang zu allen Informationen rund um die Stadtratsfraktion.

gen zu unserem Wahlprogramm aktiv einzubringen.

In unserem „Ich-mag-mein-Mainz“-Onlineshop finden Sie alle Produkte wie Tassen, T-Shirts, Grillschürzen und Boxershorts mit dem beliebten Kampagnenherz.

Es lohnt sich: Besuchen Sie unserer Portal. ■

Alle Kandidatinnen und Kandidaten für den Mainzer Stadtrat und in den Ortsteilen stellen sich persönlich vor. Informieren Sie sich über unsere Veranstaltungen und verfolgen Sie diese per Bericht, Video oder Bildergalerie nach. Sie sind immer auf dem neusten Stand mit aktuellen Pressemeldungen der SPD.

In Kürze haben Sie die Möglichkeit Ihre Ideen und Meinun-

Kompetent und interaktiv – so präsentiert sich die SPD Mainz.

www.ich-mag-mein-Mainz.de



Heringessen der Gonsenheimer SPD

Prinz Bibi und der Hering



ts. Es steigt wieder, das traditionelle Heringessen (auf dem es auch Anderes zu essen gibt). Diesmal in größerem Rahmen und im Saal des Kartoffel & Steakhauses/Sängerheims in der Engelstraße 3.

Wie jedes Jahr laden die Gonsenheimer Genossinnen und Genossen zu ihrer geselligen Veranstaltung mit Heringessen und dem kommunikativen Beisammensein ein. Für Nicht-Fisch-Esser bereitet die Gastronomie des Sängerheims auch anderes Essen zu. Eingeladen werden von den Sozialdemo-

kraten für den 16. Febr. 2009 ab 18.30 Uhr alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, um sich zu Beginn des Neuen Jahres auszutauschen und mit der eingeladenen Politikprominenz aus Stadt und Land, aber auch mit kabarettistischer Prominenz im Sängerheim den Abend zu erleben.

Für das Grußwort konnte Staatsminister Hendrik Hering gewonnen werden und für Kurzweil hat Herbert Bonewitz, alias Prinz Bibi, zugesagt. Der Vorsitzende der Gonsenheimer SPD, Jens Carstensen: „Einen rheinland-pfälzischen Spitzenpolitiker in Gonsenheim zu erleben, der gerade in dieser Zeit in seinem Grußwort über die wirtschaftspolitische Situation des Landes referiert, wird die Bürgerinnen und Bürger besonders interessieren“. Stadtrat und Ortsvorsteher für Gonsen-

heim Martin Kinzelbach freut sich auf den Gonsenheimer Mitbürger: „Herbert Bonewitz für diesen Abend gewonnen zu haben, ist Gewinn und Herausforderung“. Angekündigt hat Herbert Bonewitz kabarettistische Beiträge, die auch um den Hering kreisen – wir dürfen gespannt sein, was der Grandseigneur des Mainzer Kabarets und weit darüber hinaus mitbringt! Mit dabei auch SPD-Bundestagsabgeordneter Michael Hartmann und zahlreiche Prominente aus Land und Stadt.

An diesem Abend werden auch langjährige Parteimitglieder geehrt. Mit zu den Ehrengästen zählt auch der Bürgerbeauftragte des Landes Rheinland-Pfalz, Ullrich Galle, der schon seit vielen Jahren in Gonsenheim wohnt und für seine 40-jährige Mitgliedschaft in der SPD geehrt wird. ■



Termine für Gonsenheim

Politischer Stammtisch der Gonsenheimer SPD, jeden ersten Samstag im Monat um 12 Uhr im „Gasthaus Zum Bürgerhof“, Breite Straße 1, für alle politisch interessierten Bürgerinnen und Bürger

5. 2. 2009

60. Geburtstag von SPD-Landesvater Kurt Beck
→ Für Geburtstagsgrüße:
kurt.beck@stk.rlp.de

11. 2. 1919

Sozialdemokrat Friedrich Ebert wird Reichspräsident
→ vor 90 Jahren

16. 2., ab 18.30 Uhr

„Prinz Bibi und der Hering“ mit Staatsminister Hendrik Hering, Herbert Bonewitz, Bundestagsabgeordnetem Michael Hartmann und der gesamten Mainzer und Gonsenheimer Lokalprominenz

→ Sängerheim, Engelstraße 3, Parkmöglichkeit: Juxplatz

5. 3. 1969

Gustav Heinemann (SPD) wird Bundespräsident
→ vor 40 Jahren

www.spd-gonsenheim.de
spd@schorr-mainz.de

7. 3., ab 10 Uhr

Samstag vor dem Weltfrauentag mit Brigitte Schorr, Martin Kinzelbach und roten Rosen
→ Breite Straße, beginnend vor der VR-Bank

10. 3., 19 Uhr

Krimi-Lesung mit Pfarrerin Angela Rinn-Maurer und Landtagsabgeordneter Doris Ahnen
→ Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben

11. 4., ab 11 Uhr

Ostereiereverteilung
→ Mini-Zoo am Wildpark, Kirchstraße

16. – 23. 4.

Woche der Mainzer SPD

Fortsetzung von Seite 1

Sport und Freizeit

Diesen Bereich hat Ralf Claus mit Jürgen Schorr zum Schwerpunkt. Ralf Claus (24) ist das jüngste Crew-Mitglied und Lehramtsstudent. Ein besonderes Augenmerk legen beide auf die Förderung des Breitensports durch die Erhaltung und Erweiterung der Sportstättenangebote für alle Generationen. Dazu gehören auch die Verlagerung und der Ausbau des Baseballplatzes, die Pflege und Erneuerung von Spielplatzangeboten sowie die Errichtung eines Grillplatzes für Gonsenheim.

Kultur und Gesellschaft

Wieder ein Bereich, für den sich Thomas Simon zusammen mit Brigitte Schorr besonders engagiert. Sie ist seit über 50 Jahren mit Leib und Seele Gonsenheimerin. Im nach ihrer Ansicht schönsten Stadtteil von Mainz. Zusammen mit Thomas Simon kümmert sich Brigitte Schorr im Besonderen um die Unterstützung Gonsenheimer Vereine, Kirchen, Sozialverbände und Institutionen zur Förderung der Stadtteilkultur und des Ehrenamtes sowie um die Integration von Neubürgern in das soziale Gonsenheim.

Natur und Umwelt

Barbara Carstensen, in der Kinder- und Jugendarbeit engagierte Erzieherin, steht zusammen mit Brigitte Schorr für eine Weiterentwicklung des Wildparks Mainz-Gonsenheim, für den Schutz des Lennebergwaldes als Naherholungsgebiet, für eine Vernetzung des unteren Gonsbachtals durch Integration in einen Regionalpark sowie für eine nachhaltige Erschließung der Tourismuspotenziale von Gonsenheim. ■

SPD Gonsenheim
Jens Carstensen
An der Prall 6
55124 Mainz
Jens Carstensen (jc)
Ralf Claus (rc)
Martin Kinzelbach (mk)
Jürgen Schorr (js)
Thomas Simon (ts)

SPD